

TAGUNG

11.–12. März 2016

Grenzregion

Bezirksstadt

Zukunftsraum

SUHL
WAS BLEIBT
ZUM ERINNERN?

„Suhl“ steht für den Versuch, den Sozialismus in Miniatur zu bauen. Hier führt die SED mit besonderer Sorgfalt wirtschaftliche Reformen durch, gestaltet die sozialistische Moderne und überwacht die Menschen. 1988 leben 56.000 Menschen in der Bezirksstadt. Mitten im Thüringer Wald steht ein staatlich gefördertes urbanes Zentrum. Die (Um)Brüche der letzten 70 Jahre wollen wir aus verschiedenen Perspektiven betrachten und fragen: Was heißt sozialistische Umgestaltung? Wie setzt die SED ihre Herrschaft durch und wie reagiert die Gesellschaft darauf? Was ist das sozialistische Erbe Suhls, wie lässt sich damit umgehen und lohnt es sich überhaupt zu erinnern?

TAGUNGSSORT

Ehemalige
Bezirksverwaltung
des MfS
Hölderlinstraße 1
98527 Suhl

ANFAHRT

BUS

Buslinie A1, AG, ab Bahnhof oder A3 ab Stadtmitte, Haltestelle: Martin-Anderesen-Nexö-Str., ca. 5 min Fußweg in Fahrtrichtung und dann rechts abbiegen (Hinweisschild Katasteramt)

PKW

A71 Ausfahrt Suhl, stadteinwärts Richtung Ilmenau, an REWE-Kaufhalle rechts abbiegen
A73 Ausfahrt Suhl-Friedberg, stadteinwärts hinter dem Krankenhaus rechts abbiegen

Grenzregion

Bezirksstadt

Zukunftsraum

SUHL WAS BLEIBT ZUM ERINNERN?

Freitag, 11. März 2016

17:00

Führung durch die ehemalige
Bezirksverwaltung des MfS

18:00

Eröffnung

Christian Dietrich

*Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Erfurt*

18:15

Suhl – ein schwieriges Erbe?

Dr. Peter Wurschi

Stiftung Ettersberg, Weimar

19:00

„Der Aufbruch“ (2015)

PREMIERE DOKUMENTARFILM

Zeitzeugen berichten von ihren
Erfahrungen vor, während und
seit der Friedlichen Revolution
von 1989/90 in Suhl.

Thorsten Heinze, Ullrich Willier,
Reinhold Tielbörger

Filmemacher, Hankensbüttel/Suhl

Anschließendes Gespräch
mit Zeitzeugen und den
Filmemachern

9:00

Architekturgeschichte

In einem Gedicht von 1958 heißt es:
„Inmitten der Bergwiesen, Wirst du um-
geboren, Schöne, du, am Blumenhang
des Sommers.“ – Suhl ist gemeint, hier
soll eine moderne Bezirksstadt entstehen.
Die sozialistische Moderne hält Einzug im
Thüringer Wald. Formuliert sich der Macht-
anspruch der SED in der neuen Architektur?
Was sind die städteplanerischen Ideen
dieser Zeit? Wie werden sie umgesetzt und
wie ist der Umgang damit nach 1989/90?

IMPULS

Erhardt Simon *Stadtarchitekt, Suhl*

Hans-Werner Kliesch *Denkmalarchitekt, Kranichfeld*

MODERATION

Dr. Mark Escherich *Architekturhistoriker, Weimar*

10:15

Vernetzungsgeschichte

PODIUMSDISKUSSION

Seit 1962 pflegt die Stadt Suhl
Partnerschaften zu europäischen
Städten. Mit Vertretern aus
Bègles, Leszno und Würzburg
sprechen wir über die Entstehung
der Partnerschaften, wer sie
beförderte (oder behinderte)
und wie sich der Austausch über
die Jahre entwickelte. Wieviel
Politik und wieviel Interesse am
Leben der Nachbarn steckt in den
Städtepartnerschaften?

MODERATION

Markus Pieper *Stiftung Aufarbeitung, Berlin*

12:30

Sozialgeschichte

Wirtschaft und Herrschaft sind in der DDR eng
miteinander verbunden und beide wirken nach-
haltig auf das Alltagsleben der Menschen ein.
Arbeit ist für die Identität der Menschen ganz
wesentlich – für die Herrschenden ein unabding-
barer Schlüssel zur Macht. Wie verband sich die
Beschäftigung in den örtlichen Großbetrieben
mit dem Alltagsleben der Menschen? Was ist
das Besondere als Grenzbezirk und welche Rolle
spielt dabei das Ministerium für Staatssicherheit?

IMPULS

Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs

Politologe, Syddansk Universitet Odense/Berlin

Dr. Ulrike Schulz *Wirtschaftshistorikerin, Florenz/Berlin*

MODERATION

Prof. em. Dr. Gunther Mai *Historiker, Meiningen*

11:30 Mittagspause

13:45

Revolutionsgeschichte

In der Nacht zum 5. Dezember 1989 schreiben die Suhler Geschichte. Als eine der ersten besetzen sie eine Bezirksverwaltung der Staatssicherheit und machen sich an die Aufarbeitung. Im Laufe der Wochen wird an den Runden Tischen und im Bürgerkomitee der Übergang in ein neues System mitverhandelt.

Wie kann dieser Prozess in das kollektive Geschichtsbewusstsein eingeordnet werden? Und inwieweit taugen diese Ereignisse für eine gesellschaftliche Debatte?

IMPULS

Sascha Münzel *Historiker BStU, Suhl*

PD Dr. Jörg Ganzenmüller
Vorstandsvorsitzender Stiftung Ettersberg, Weimar

MODERATION

Markus Ermert *stellv. Chefredakteur Freies Wort, Suhl*

14:45 Kaffeepause

15:30

Was will Suhl? – Vom sinnvollen Umgang mit der Zeitgeschichte

PODIUMSDISKUSSION

Vier Themen zur Zeitgeschichte, ein Querschnitt durch die regionale zeit-historische Forschung. Viele Fragen die zum Nachdenken über die eigene Vergangenheit einladen und zugleich zur Positionierung herausfordern.

Wie soll mit dem (sozialistischen) Erbe umgegangen werden? Verschweigen und wegräumen? In der Erinnerung überhöhen? Wie kann ein konstruktiver Umgang mit der Vergangenheit aussehen? Und kann sich eine Gemeinde überhaupt dazu positionieren?

MODERATION

PD Dr. Jörg Ganzenmüller
Vorstandsvorsitzender Stiftung Ettersberg, Weimar

TEILNEHMENDE

Roland Jahn
Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin

Klaus Lamprecht
Bürgermeister, Suhl

Dr. Ulrike Schulz
Wirtschaftshistorikerin, Florenz/Berlin

Kristina Casper
Leiterin der Außenstelle des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Suhl

Reinhold Tielbörger
Filmemacher, Suhl

17:00 Ende der Tagung

VERANSTALTER



Stiftung Ettersberg

Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar

Telefon: 03643 4975-0 | Fax: 03643 4975-22

Mail: weimar@stiftung-ettersberg.de

Weitere Informationen unter:

www.stiftung-ettersberg.de

IN KOOPERATION MIT



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Landesbeauftragter
des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG



Anmeldeschluss: 4. März 2016

Bitte melden Sie sich mit
beiliegender Antwortkarte an.
Das Anmeldeformular ist auch
online abrufbar:

www.stiftung-ettersberg.de

Die Teilnehmergebühr beträgt
10 Euro für Verpflegung und
Tagungsgetränke und kann
vor Ort bezahlt werden.

Übernachtungsmöglichkeiten
finden Sie online:

www.suhl-tourismus.de/
unterkuenfte-in-suhl

BEGLEITPROGRAMM

Vor Beginn der Tagung
am Freitag, 11. März 2016,
besteht von 17:00 Uhr bis
17:30 Uhr die Möglichkeit,
an einer Führung über das
Gelände der ehemaligen
Bezirksverwaltung des
MfS teilzunehmen.

Treffpunkt:
Parkplatz Innenhof



TEILNAHMEHINWEISE